Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. | Freitag, 15. März 1912. | 61. Jahrgang. Nr. 191.

Das Attentat auf den König von Italien.

Rom, 14. März. **(Drahtb.)** Der Anschlag auf den König, wobei, wie jetzt gemeldet wird, drei Schüsse abgegeben wurden, erfolgte in der Nähe der Kirche Santa Maria in Via Lata bei Corso Umberto und dem Palazzo Doria. Die Majestäten setzten die Fahrt nach dem Pantheon fort, wo der König dem Unterrichtsminister das Attentat schilderte. Major Lang ist vom Pferde gesunken. Man brachte ihn in einem Krankenwagen nach dem St. Jakobs-Krankenhause. Der verhaftete Verbrecher gab im Polizeikommissariat an, er heiße Antonio Dalba, sei 21 Jahre alt und Maurer in Rom. Als das Königspaar den Pantheon verließ, wurde es von der Menge, die sich inzwischen auf dem Pantheonplatz angesammelt hatte, begeistert begrüßt. Die Volksmenge begleitete den königlichen Wagen, der denselben Weg nach dem Quirinal zurückfuhr. Sie rief immer wieder: „Es lebe de rKönig! Es lebe die Königin! Es lebe Savoyen!“ Kurze Zeit darauf begab sich der König im offenen Automobil in das Krankenhaus, um dem Major Lang einen Besuch abzustatten. Auf der Hin- und Rückfahrt wurde der König wieder lebhaft bejubelt.

In Begleitung des Königs auf der Fahrt nach dem Pantheon befand sich auch die Königin. Während die Majestäten unverletzt blieben, wurde der Kommandeur, der den Wagen des Königs begleitenden Kürassiereskorte, Major Lang, durch einen der auf den König abgefeuerten zwei Schüsse verwundet.

Der Urheber des Attentates ist ein junger bartloser, verhältnismäßig gut gekleideter Mann von dem charakteristischen Aussehen eines Apachen. Wie sich im Verhör herausgestellt hat, ist der Täter vielfach vorbestraft; dreimal wegen Diebstahls. Im letzten Jahre wurde er Anarchist und zwar individualistischer Anarchist. Zunächst behauptete er, den Revolver gefunden zu haben, doch räumte er später ein, daß er ihn seit einiger Zeit besitze. Während des Verhörs wechselte er mehrmals seine Taktik. Dalba protestierte in dem Verhör, daß er von der Menge, die ihn lynchen wollte, mißhandelt worden sei. Er legte ein halbes Geständnis ab über die Absichten, die er bei dem Attentat gehabt habe, sagte aber nur wenig. Er sprach von der Vergangenheit und dem gegenwärtigen Leben und stellte in Abrede, daß ein Komplott bestände; er habe allein das Verbrechen ersonnen und ausgeführt. Er habe Vater und Mutter und einen Bruder am Leben. Dalba wurden einige Papiere abgenommen. Er hatte einige Schrammen im Gesicht, die ihm von der Menge im Augenblicke seiner Verhaftung zugefügt worden sind. Dalba verbarg sich hinter einer Säule des Palastes Salviati. Sobald der königliche Wagen, in dem das Königspaar und der Generaladjutant Brusati saßen, am Palais vorüberfuhr, feuerte er den ersten Schuß ab.

Der erste Schuß, den Dalba auf den König abgab, verletzte den Kommandanten der Eskorte, Major Lang, der auf der linken Seite des Wagens dicht neben dem König ritt. Das Pferd machte einen Sprung, doch blieb der Major im Sattel und näherte sich dem Wagen noch mehr, während sich die Kürassier-Eskorte dicht um den Wagen drängte. Inmitten der allgemeinen Erregung bewahrte das Königspaar vollkommene Ruhe, ebenso die Eskorte. Darauf gab Dalba noch zwei Schüsse ab und traf Major Lang am Kopfe, so daß er vom Pferde stürzte. Die Kutscher des Herzogs von Borghese stürzten sich auf Dalba, der weitere Schüsse abzugeben versuchte. Dalba bedrohte beide mit dem Revolver und fügte einem Kutscher im Gesicht eine Verletzung zu. Sodann wurde Dalba von Polizisten festgenommen. Die Menge suchte ihn zu lynchen und verletzte ihn unbedeutend. Dalba rief: „Schlagt mich, ich bin Anarchist!“ Er wurde nach dem Polizeikommissariat gebracht. Gegen 10 Uhr veranstaltete die Menge eine Kundgebung vor dem Kommissariat, indem sie Verwünschungen gegen den Täter ausstieß und Hochrufe auf das Königspaar ausbrachte. Die Verwundung Langs scheint nicht sehr schwer zu sein. Als das Königspaar im Pantheon eintraf, war die Königin-Mutter bereits angekommen. Nach herzlicher Begrüßung erzählte der König den Verlauf des Attentats. Darauf wurde die Messe zelebriert, die alljährlich am 14. März, dem Geburtstage des Königs Humbert, im Pantheon gefeiert wird.

Der Papst gab am Morgen seinem tiefen Schmerze über den Anschlag auf den König Ausdruck.

Berlin, 14. März. **(Drahtb.)** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der frevelhafte Anschlag auf das Leben des um sein Land hochverdienten Monarchen muß in der ganzen gesitteten Welt tiefen Abscheu hervorrufen. Dem italienischen Königshause und dem verbündeten italienischen Volke bringen wir die herzlichsten Glückwünsche zur Errettung des geliebten Königs aus schwerer Gefahr dar. Die Empfindungen, mit denen die Kunde von der Untat und ihrem Mißlingen überall aufgenommen wurden, werden die Sympathie für die Person des mutigen, pflichttreuen Herrschers noch erhöhen und seine Stellung noch befestigen, die Viktor Emanuel im Herzen seiner Italiener und durch die Hochschätzung der Zeitgenossen sich erworben hat. . . . Der Reichskanzler begab sich heute nachmittag zum italienischen Botschafter, um wegen des Anschlages auf das italienische Königspaar seine Entrüstung und seine wärmste Teilnahme auszusprechen.

Der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet.

Bochum, 14. März. **(Drahtb.)** Heute morgen fand auf dem Schützenhof eine von 10 000 bis 12 000 Personen besuchte Streikversammlung statt, in der der sozialdemokratische Gewerkschaftler Pokorny sprach. Der Redner teilte mit, daß nach den Angaben der Streikbureaus der Streik auch heute wieder im Wachsen begriffen sei. Der Stand sei besser wie im Jahre 1905. Die Organisation sei mit dem Stand durchaus zufrieden. Die Zahl der nichtstreikendne christlichen Bergleute, die in den Kampf hineingezogen wurden, schätzt er auf 50 Prozent der gewerkschaftlichen Organisation. Der Streik werde solange weitergeführt werden, bis die Führer das Signal zur Wiederaufnahme der Arbeit geben. In der Versammlung wurde protestiert gegen das allzuscharfe Vorgehen der fremden Ordnungsmannschaft. Es wurde besonders auf einen Fall in Sodingen hingewiesen, auf Grund dessen man sich beim Minister beschwerte. Gegen die Herbeiholung von Militär wurde protestiert und Einspruch erhoben. Dazu sei gar keine Veranlassung gegeben. Redner teilte dann das Ergebnis der Verhandlungen mit den Arbeiterausschüssen mit. Die Antworten hätten ablehnend gelautet, mit Ausnahme einer Zeche, die mehrere Zugeständnisse machte. Die Streikenden wurden sehr energisch aufgefordert, die Ruhe und Ordnung nicht zu stören, den Anordnungen der Polizei Folge zu leisten, die Arbeitswilligen in Ruhe zu lassen und besonders die Frauen und Kinder von den Wegen fern zu halten. Der Redner sprach die Ansicht aus, daß man die Ruhe am besten dadurch erhalte, daß man die Vertrauensmänner der Organisation selbst zum Sicherheitsdienste heranziehe. Die Versammlung verlief ohne Störung und ging ruhig auseinander.

Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist in der gestrigen außerordentlichen Hauptversammlung des Zechenverbandes allseitig über den ungenügenden Schutz der Arbeitswilligen Klage geführt worden. Mit Rücksicht darauf und mit Rücksicht auf die von zuständiger Stelle gegebene Zusicherung, daß nunmehr Militär zum Schutze herangezogen werden soll, wurde beschlossen, von dem Rechte der Arbeitsordnung, die Kontraktbrüchigen bereits nach dreitägigem Feiern aus der Belegschaftsliste zu streichen, und ihnen 6 Schichten einzuhalten, erst dann Gebrauch zu machen, wenn sie nicht bis spätestens Samstag den 16. März, die Arbeit wieder aufgenommen haben. Es sei zu erwarten, daß durch den erweiterten Schutz auch die Arbeiter, die jetzt noch wegen Bedrohung und Belästigung durch Ausständige von der Arbeit fern geblieben sind, wie die bisher Arbeitswilligen wieder zur Arbeit erscheinen werden. Den Leuten, die spätestens am Samstag die Arbeit wieder aufnehmen, werden daher keine 6 Schichten eingehalten werden. Von dem Beschlusse wird heute von sämtlichen Zechen jedem einzelnen Ausständigen durch Postkarte Mitteilung gemacht werden.

In der gestrigen Hauptversammlung des Zechenverbandes ist über die Frage der Lohnerhöhung für Arbeitswillige wohl gesprochen worden, ein Beschluß konnte indes nicht gefaßt werden. Von verschiedenen Seiten wurde unter Hinweis auf die Erfahrungen mit den Lohnzuschlägen von 1905 eine Erhöhung für zweckmäßig gehalten.

Essen-Ruhr, 14. März. In einer gestrigen Versammlung der Belegschaft der Zeche „Karl Funke zu Heisingen, soweit sie den Alten Verband angehört, ist gegen die Stimmen einiger auswärtiger Mitglieder beschlossen worden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Es fehlten daraufhin bei der heutigen Morgenschicht nur noch drei Bergleute.

□ **Hamborn**, 13. März. Von einem Freund unserer Zeitung werden uns aus dem dortigen Streikgebiet folgende Zeilen übersandt: „Es war ein betrübender Anblick, der sich meinem Auge heute mittag bot. Die Uhr schlug 4 Uhr nachmittags. Die von den Zechen angeordnete einzige Schicht von morgens 8 bis nachmittags 4 Uhr war beendet. Hatten die Arbeitswilligen schon heute morgen unter den Schikanen ihren streikenden Arbeitskollegen zu leiden, so erst recht heute nachmittag, als sich so ziemlich sämtliche Streikende, zum größten Teil noch mit Frauen an den einzelnen Schächten bezw. deren Ausgängen eingefunden hatten, um die Arbeitenden, welche, wie bekanntlich zu einem großen Teile dem christlichen Bergarbeiterverbande angehören, in Empfang zu nehmen und mit Schmährufen, Steinwürfen usw. zu empfangen. Um ½5 Uhr verließen die Bergleute den Zechenplatz unter dem Schutze von berittenen- und Fuß-Schutzmannschaften, eskortiert von vielen Hunderten johlender und pfeifender Männer, Weiber und Kinder. Der Zug bewegt sich zur Kolonie, ein Hagel von Steinen empfängt die Ankommenden, es fallen Schüsse; aber das Schutzmanns-Aufgebot ist noch zu schwach, um Widerstand leisten zu können, und so müssen sie notgedrungen wieder zurück zum Zechenplatz. Dort wird Verstärkung abgewartet, die denn auch gegen ½6 Uhr in Gestalt von ca. 20 berittenen und unberittenen Schutzleuten erscheint. Zum zweite Male bewegt sich der Zug zur Kolonie. Vorne 6 Berittene, die den Weg frei halten, seitwärts rechts und links Schutzleute zu Fuß und zu Pferde und den Schluß bilden wieder Berittene, die das andrängende johlende und schreiende Volk auseinandertreiben. Die ersten Häuser der Kolonie sind erreicht, die ersten Arbeitswilligen werden unter polizeilicher Bedeckung bis in ihre Wohnung gebracht. Rufe wie „Streikbrecher“, „Pfui“ usw. wurden laut. Da fällt aus einem Fenster ein Schuß, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen. Berittene Schutzleute sprengen in den Hof, um ihn zu säubern. Da fällt der zweite Schuß, ein Junge von 12 Jahren bricht getroffen zusammen. Jetzt folgt Schuß auf Schuß. Die Schutzleute antworten und im Augenblick zählt man Verwundete auf beiden Seiten. Die Erbitterung steigt mit der zunehmenden Dunkelheit und unter den größten Anstrengungen gelingt es der Polizei, die Arbeitswilligen in ihre Wohnungen zu geleiten. Ob sie dort sicher sind, wer weiß es, denn noch jetzt, beim Schreiben dieser Zeilen, hört man noch einzelne Schüsse. Gestern wurde eine mit Schutzmannschaften besetzte Elektrische mit Schüssen und Steinwürfen traktiert. Der hiesige Bürgermeister wurde bei einem Krawall gestern abend in Bruckhausen durch einen Steinwurf am Kopfe erheblich verletzt. Heute mittag wurde im Zentrum der Stadt, am Rathaus, als die Schutzleute von ihrer Schußwaffe Gebrauch machen mußten, ein Arbeiter, Vater von 6 Kindern, derart verletzt, daß er bald starb. Die schon um 300 Mann verstärkte Schutzmannschaft genügt noch nicht, und so werden wir wohl bald Militär hier sehen. Die Erbitterung darüber, daß ohne die christlichen Bergarbeiter nicht viel zu erreichen ist, wächst von Stunde zu Stunde. Die Sozialdemokraten bemühen sich denn nun auch nicht besonders, dem pöbelhaften Treiben von „Genossen“ nebst Weibern Einhalt zu tun; nur wird die Ermahnung, sich des Alkohols zu enthalten, ziemlich befolgt.

‡ **Hüsten**, 14. März. Die „Gewerkschaft“ hier wird, da es an Kohlen mangelt, einer ihrer beiden Hochöfen stilllegen. Die Gewerkschaft benötigt für ihren regulären Betrieb jeden Tag 70 Doppelwagen Kohlen. Das Werk beschäftigt über 2000 Arbeiter, von denen ein erheblicher Teil vorläufig in Mitleidenschaft gezogen wird.

*

Militärischer Schutz für das Streikgebiet.

Dortmund, 14. März. **(Drahtb.)** Heute mittag 12 Uhr 30 traf ein Bataillon des 15. Infanterie-Regiments mit einer Maschinengewehr-Abteilung und zwei Schwadronen des Husaren-Regiments Nr 8 auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Infanterie wurde im Reinoldushof und in der Turnhalle der Oberrealschule, die Husaren im Schlachthof einquartiert. Die Truppen sind nicht für die Stadt Dortmund, sondern für die auswärts gelegenen Zechen bestimmt. In der Stadt Dortmund hofft man, mit der vorhandenen Polizeimannschaft auszukommen.

Dortmund, 14. März. **(Drahtb.)** Im Landkreise ist es verschiedentlich zu Aufläufen und Angriffen auf Arbeitswillige gekommen. Die Behörden haben sich deshalb veranlaßt gesehen, vier Kompagnien Infanterie und entsprechende Kavallerie-Kommandos zu beordern.

× **Detmold**, 14. März. **(Eig. Drahtb.)** Das 3. Bataillon des Inf.-Regiments 6. Westfäl. Nr. 55 hat Anweisung erhalten, sich bereit zu halten, um ins Streikgebiet abrücken zu können.

§ **Münster** i. W., 14. März. Heute vormittag gingen nach Dortmund das 15. Infanterie-Regiment aus Minden und zwei Schwadronen Husaren aus Paderborn ab. Zur Verfügung des Kreises Recklinghausen sind zwei Bataillone Infanterie aus Wesel und zwei Schwadronen Kürassiere aus Münster gestellt, um im Falle des Bedarfs den Zivilbehörden an Ort und Stelle zu sein. Auch in den Kreis Hamm wird voraussichtlich heute noch etwa ein Bataillon Infanterie gelegt werden. Die Heranziehung des Militärs erfolgt, um für alle Fälle die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und um den Schutz der Arbeitswilligen durchzuführen. Bis gestern war unmittelbar militärisches Eingreifen im Westfälischen Ausstandsgebiet nirgends dringlich erforderlich.

‡ **Münster**, 14. März. Über die Entsendung von Truppen der hiesigen Garnison in das Streikgebiet erhalten wir folgende authentische Mitteilungen: Vom hiesigen Inf.-Reg. Nr. 13 sind der Regimentsstab mit zwei Bataillonen, einschließlich zweier Maschinengewehre, und außerdem eine Eskadron des Kürassier-Reg. Nr. 4 heute zur Unterdrückung der Streikunruhen in den Landkreis Hamm entsandt worden. Gestern sind zwei Eskadronen Kürassiere nach Recklinghausen und außerdem andere Truppen nach Dortmund und Recklinghausen abgegangen. Die Entsendung der Truppen erfolgte auf Ansuchen der betreffenden Regierungspräsidenten.

*

Statistik über die Belegschaft.

Essen-Ruhr, 14. März. **(Drahtb.)**

(In dieser Statistik über die einzelnen Reviere bedeutet: B = Belegschaft, an = angefahren, gef = gefehlt (in Prozenten ausgedrückt).

Herne: B. 21 280, ang. 8367, gef. 60,68.
West-Essen: B. 17 989, ang. 11 041, gef. 38,62.
Gelsenkirchen: B. 17 026, ang. 6173, gef. 63,74.
Werden: B. 5970, ang. 4941, gef. 17,24.
Oberhausen: B. 13 103, ang. 7757, gef. 40,80.
Hamm: B. 8000, ang. 3637, gef. 54,54.
Hattingen: B. 10 398, ang. 5255, gef. 49,65.
Süd-Bochum: B. 11 391, ang. 5043, gef. 55,73.
Nord-Bochum: B. 16 589, ang. 8467, gef. 49,96.
Dortmund 1: B. 17 360, ang. 4003, gef. 76,94.
Dortmund 2: B. 27 917, ang. 6222, gef. 77,71.
Dortmund 3: B. 24 251, ang. 9173, gef. 62,17.
Ost-Recklinghausen: B. 25 648, ang. 10 006, gef. 60,90.
West-Recklinghausen: B. 28 809, ang. 12 248, gef. 5[illegible],49.
Witten: B. 11 [illegible], ang. [illegible], gef. 63,79.
Ost-Essen: B. 15 971, ang. 3793, gef. 44,32.
Süd-Essen: B. 13 354, ang. 7986, gef. 40,85.
Duisburg: B. 20 671, ang. 6029, gef. 70,83.
Wattenscheid: B. 17 943, ang. 7722, gef. 56,96.

b **Essen**, 14. März. **(Drahtb.)** Bei der heutigen kombinierten Früh- und Mittagsschicht sollten 325 388 anfahren, angefahren sind 137 131, damit fehlten 57,86 Prozent.

Aus dem Wurmrevier, 14. März. In einer gestern von ungefähr 1000 Personen besuchten Versammlung des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter in Alsdorf kam eine Resolution zur Annahme, der auch die anwesenden sozialdemokratischen Bergarbeiter zustimmten, worin entschieden verurteilt wird, daß die Bergleute im Ruhrrevier sich durch sozialdemokratische Verhetzung in den Streik treiben ließen und durch das Vorgehen der Führer die Streikbewegung im Ruhrgebiet nicht allein der Sache der Bergarbeiter, sondern auch der gesamten Arbeiterbewegung geschadet wird. Die öffentliche Meinung werde durch den Kontraktbruch der Ausständigen gegen die berechtigten Forderungen der Bergarbeiter eingenommen. Die Versammlung sprach schließlich der Leitung des christlichen Gewerkvereins der Bergarbeiter ihr Vertrauen aus.

St. Avold, 14. März. Gestern abend fand in Merlenbach eine von mehr als 2000 Personen besuchte Versammlung der Bergarbeiter statt, in der auch der Streik für die beiden anderen Schächte der Saar- und Moseler Bergwerksgesellschaft beschlossen wurde. Am Nachmittage hatte der Bergarbeiterausschuß eine längere Besprechung mit der Direktion der Gesellschaft, in der seitens der Direktion bis zum Juli eine zehnprozentige Lohnerhöhung in Aussicht gestellt wurde. Die Bergarbeiter verlangten aber 15 Prozent sofort, und da diese nicht bewilligt wurden, beschlossen sie, weiter zu streiken. Die beschlossene Ausdehnung des Streikes auf die beiden anderen Schächte der Gesellschaft ist noch nicht in Kraft getreten. Heute morgen ist auf den beiden Schächten noch alles ruhig, dagegen streiken auf der Grube Merlenbach von 2300 Bergleuten 2000.

(Siehe auch „Letzte Nachrichten“.)

Aus der Stadt.

Münster, 15. März

⊡ **Bezüglich des zahnärztlichen Instituts** an der Universität Münster waren Befürchtungen laut geworden, daß es aufgehoben werden sollte. In der Budgetkommission des Reichstages hat dieser Tage ein Zentrumsmitglied den Minister Kenntnis von diesen Befürchtungen gegeben und um Mitteilung gebeten, wie es sich damit verhalte. Der Minister hat daraufhin erklärt, daß an eine solche Aufhebung nicht gedacht werde.

□ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich cand. phil. B. Regelmeier aus Burgsteinfurt. Die Dissertation lautete: Die Johanniterkommende zu Steinfurt.

× **Der Kampf gegen die öffentliche Unsittlichkeit** wird in Münster mit einem freudigen, tatkräftigen Eifer geführt, dem der Erfolg bisher nicht gefehlt hat. Aber noch bleibt viel zu tun, denn der aus allen Himmelsrichtungen Tag um Tag immer neu und stärker heranwehende Unkrautsamen geht auf, ehe man sich dessen versieht. Darum ist stete, wachsame Fürsorge, stete, ermutigende, anfeuernde Aufrüttelung dringend notwendig. Dieser Aufgabe soll die große Männerversammlung dienen, die am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, stattfindet. An ihr wird auch der tapfere Führer in dem schweren Kampfe, Geh. Justizrat Roeren, teilnehmen der Deutschland an die Spitze aller Nationen in dieser großen edlen Sache gebracht hat. Wir unterlassen daher nicht, noch einmal nachdrücklich auf die Versammlung hinzuweisen.

○ **Die Krankenkasse der Innungsmitglieder usw.** (Kassenlokal Bült 3), der etwa 500 selbständige Handwerker angehören, hielt am Dienstag ihre diesjährige Generalversammlung ab, die von etwa 200 Mitgliedern besucht war. Auf der Tagesordnung standen u. a. Rechnungslage und Jahresbericht. Die Kasse hatte im vergangenen Jahre eine Einnahme von 7825,80 Mark und eine Ausgabe von 8081,90 Mark. Von diesen entfielen 4058 Mark auf das Krankengeld und 2460 Mark auf ärztliche Behandlungskosten. Der Abschluß dieses Jahres ist günstig, während der Abschluß des vorhergehenden Jahres einen Fehlbetrag von fast 2100 Mark aufwies, der im Laufe des letzten Jahres wieder zurückgelegt werden konnte.

= **Im kath. kaufm. Verein „Hansa“** hält heute abend in der „Union“ Dr med. Kösters einen Lichtbildervortrag über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung. Es sind auch Freunde und Gönner des Vereins — keine Damen — zu dem Vortrag willkommen.

‡ **Der heurige Frühjahrssend** ist mit Verkaufsständen reich besetzt, und es entspann sich am gestrigen ersten Sendtage bei günstigem Wetter ein flotter Handel. Der Send hat insofern eine Änderung erfahren, als die Porzellanwaren von der östlichen nach der westlichen Seite des Domplatzes, gegenüber dem bischöfl. Museum, verlegt worden, und auch überhaupt in der ganzen Anordnung der Buden, mit Ausnahme der beiden Längsreihen, eine wesentliche Änderung eingetreten ist.

+ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Heute wird die romantische Oper von Flotow „Alessandro Stradella“, neu einstudiert, gegeben. Die Titelrolle singt Herr Kull, in den übrigen Hauptrollen sind die Herren Simons, Lieban, Bartels und Frl. Schwarz beschäftigt.

= **Konservatorium der Musik.** Am Sonntag, den 17. März 1912, abends 8 Uhr, veranstaltet das Konservatorium im Saale des Zoologischen Gartens eine Aufführung von „Preciosa“, musikalischem Schauspiel in 4 Akten von Pius Alexander Wolff, Musik von Carl Maria von Weber. Die Titelrolle ruht in den Händen der Frau Stierlin-Koffka, während Direktor-Stierlin den Pedro spielen wird. Bei der Volkstümlichkeit und Beliebtheit der Weberschen Musik, zu deren Ausführung dem Konservatorium ein großer Chor zur Verfügung steht, wird ein allseitiges Interesse zu erwarten sein, zumal „Preciosa“ seit geraumer Zeit hier nicht mehr gegeben ist.

§ **Provinzialausschuß der Provinz Westfalen.**

In der letzten Sitzung des Provinzialausschusses der Provinz Westfalen wurde u. a. beschlossen: Der Abteilungsarzt Dr. Schulte von der Heilanstalt Warstein wird zum Direktor der Heilanstalt Marsberg, der Abteilungsarzt Dr. Hegemann an der Heilanstalt Warstein wird zum Oberarzt, der Assistenzarzt Dr. Müller von der Heilanstalt Warstein zum Abteilungsarzt ernannt. Dem Bürovorsteher Hemke wird die Stelle des Vorstehers des Zentralbüros und des Landtagssekretärs unter Beilegung der Amtsbezeichnung „Bürodirektor“ vom 1. April 1912 ab übertragen. Dem Landessekretär Loges wird die bisher von dem Bürovorsteher Hemke innegehabte Bürovorsteherstelle vom 1. April cr. ab bis auf weiteres übertragen. Der ordentliche Blindenlehrer Maaß wird zum 1. April 1912 zum Direktor der Vincke'schen Provinzialblindenanstalt, Abt. Soest, ernannt. An Stelle des Geheimen Kommerzienrats Baare in Bochum wird der Fabrikbesitzer August Sternenberg zu Schwelm zum Mitgliede der 2. Abteilung des Bezirksausschusses Arnsberg und an seiner Stelle der Beigeordnete Heinroth zu Gelsenkirchen zum stellvertretenden Mitgliede gewählt. Der Taubstummenlehrer Dolle in Langenhorst wird auf seinen Antrag zum 1. April 1912 in den Ruhestand versetzt. Dem Inspektor Limberg wird widerruflich die Leitung des Landarmen- und Krankenhauses zu Geseke übertragen. Auf Antrag des Provinzialausschusses ist ihm vom Provinziallandtage die Amtsbezeichnung „Oberinspektor“ beigelegt. Der Münster'schen Kunstgenossenschaft wird für die Schule für Kunst und Handwerk für 1911 eine Beihülfe von 500 Mark bewilligt. Von einer Beschickung der Düsseldorfer Städteausstellung 1912 seitens der Provinz soll Abstand genommen werden. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich Ende April oder Anfang Mai stattfinden.

Aus den Provinzen.

♂ **Anholt**, 14. März. **(Eig. Drahtb.)** Ein beim Bau der elektrischen Hochspannleitung beschäftigter Arbeiter stürzte von einem Baum und starb an den erlittenen Verletzungen. Der Verunglückte war Vater zweier Kinder.

▲ **Bocholt**, 13. März. (Die Tuberkulose-Auskunft- und Fürsorgestelle) hat im ersten Halbjahre ihres Bestehens bereits 63 Familien ihre Fürsorge angedeihen lassen. Die meisten dieser Familien wurden von der Fürsorgeschwester regelmäßig besucht und belehrt. Im Krankenhause wird jeden Mittwoch um 2 Uhr nachmittags eine unentgeltliche Sprechstunde abgehalten, welche jeder besuchen kann, der befürchtet, an Tuberkulose zu leiden. Mehrere Kranke wurden mit Hilfe der hiesigen Wohltätigkeitsvereine in Bäder oder Heilanstalt gesandt.

‡ **Lingen**, 12. März. (Bienenzucht.) Am Sonntag nachmittag war im Hotel Heeger eine Versammlung des Bienenwirtschaftlichen Vereins Lingen und Umgegend anberaumt, die Lehrer Nolte-Schepsdorf eröffnete. Herr Göler-Osnabrück sprach über die Biene, ihre Pflege und Zucht und gab allerlei praktische Winke und Ratschläge auf Grund seiner reichen, langjährigen Erfahrung in der Bienenzucht. Daran schloß sich eine Diskussion über künstliche Bienenweiden und Zuckerfütterung in der hiesigen Gegend.

♂ **Düsseldorf**, 14. März. (Konsumgenossenschafts-Versammlung.) Am Sonntag, den 10. März, hielt der „Verband westdeutscher Konsumvereine“, welchem ca. 100 Konsumgenossenschaften aus Rheinland-Westfalen (u. a. auch die K.-G. „Eintracht“-Münster) angeschlossen sind, einen außerordentlichen Genossenschaftstag in Düsseldorf ab. Die Gründung einer „Großeinkaufszentrale westdeutscher Konsumvereine“ wurde einstimmig beschlossen, nachdem Verbandsdirektor Schlack-Mülheim und Bankdirektor Feldmann-Bonn die hierzu nötigen Erläuterungen gegeben hatten. — Über die geplante Besteuerung der Rückvergütung bei den Konsumvereinen fand eine rege Aussprache statt, die zur einstimmigen Annahme einer Resolution führte, in der sich der Verband entschieden gegen die geplante weitere Ausnahmebesteuerung der Konsumvereine aussprach und betonte, „daß mit der Erhebung des vorliegenden Entwurfes der Regierung zum Gesetze eine weitere Verteuerung der Lebenshaltung derjenigen Kreise verbunden sei, die in der Hauptsache die Kosten der Reichsfinanzreform zu tragen haben.“

+ **Düsseldorf**, 13. März. (Die Stadtverordneten-Versammlung) setzte gestern und heute die Beratung der 42 Punkte umfassenden Tagesordnung fort und erledigte sie mit Ausnahme eines Gegenstandes, bei dem eine lebhafte Debatte einsetzte, fast ohne nennenswerte Erörterung. Beschlossen wurde u. a. die Beteiligung der Stadt Düsseldorf an der Städteausstellung 1912 mit 12 600 Mark, wovon 1200 Mark für die Säuglingsfürsorge verwandt werden sollen. Der Antrag von Stadtverordneten, die Umsatzsteuer für bebaute Grundstücke vom 1. April 1912 ab von 2 auf 1 Prozent herabzusetzen, brachte eine eingehende Erörterung über die Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und die daraus entspringenden Vorteile auch für die Mieter zustande. Die Verwaltung hob demgegenüber die Belastung hervor, die die Stadt durch die Herabsetzung der Steuer erleide. Schließlich erklärte sich die Versammlung indes, den Wünschen sehr vieler Bürger entsprechend, mit der Herabsetzung im Prinzip einverstanden, verwies die Vorlage aber an eine Kommission, damit über die Deckungsfrage ein entsprechender Beschluß herbeigeführt werden könne. Mit der Berufung der Professoren Hofmann von der Universität Posen und Wiese von der Universität Hannover an die Akademie für kommunale Verwaltung war die Versammlung einverstanden.

≙ **Papenburg** (Ems), 13. März. (Abiturientenprüfung.) Bei der Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium i. E. bestanden 18 Abiturienten, 5 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Ein Schüler war vorher zurückgesetzt.

Vermischtes.

* ‡ **Städte-Ausstellung Düsseldorf 1912.** Bis vor kurzem war es nicht möglich, Braunkohlen für die Zentralheizung zu verwenden. Es entstanden bei der Verwertung derselben allerlei Unzuträglichkeiten, die sich nur schwer beseitigen ließen. Nach mühevollen Versuchen ist es endlich gelungen, einen Original-Siederkessel zu konstruieren, der allen Ansprüchen voll genügt. Das Prinzip besteht darin, daß das entstehende Gas durch Zuführung von Sekundärluft vollständig zur Verbrennung gebracht wird. Als großer Vorteil tritt noch hinzu, daß unter Berücksichtigung der Größe der Wärmeentwickelung die Heizkosten durch den billigen Brikettpreis sich wesentlich niedriger stellen. Es ist kein Zweifel, daß gerade in der Jetztzeit die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf dieses Fabrikat gezogen werden wird. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß die Städte-Ausstellung Düsseldorf aller Voraussicht nach Gelegenheit bieten wird, diese technische Neuerung im Betriebe vorzuführen.

* **Der Wettlauf zum Südpol.** Während von der englischen Südpolexpedition unter Kapitän Scott noch immer keinerlei Nachricht vorliegt, kommt jetzt eine Kunde von dem australischen Konkurrenten Roald Amundsens, Mawson. Sie ist freilich nur vorläufiger Natur und berichtet lediglich, daß Mawson und seine Begleiter in Amelialand, an der Grenze des ewigen Eises, an Land gegangen seien, um von da aus den Vorstoß nach Süden zu unternehmen. Gleichwohl enthält sie auch die für die Wissenschaft der Antarktik bemerkenswerte Mitteilung, daß das von Dumont d'Urville im Jahre 1838 entdeckte „Clarieland“ tatsächlich kein Land, sondern eine seither durchbrochene Eisbarriere gewesen zu sein scheint. Von fachkundiger Seite wird der Voss. Ztg. zu dieser Meldung folgendes geschrieben: Die australische Südpolexpedition, deren Schiff „Aurora“ rechtzeitig dem jetzt beginnenden antarktischen Winter aus dem Wege gegangen ist, verfolgt ebenso wie die von Oberleutnant Filchner geführte deutsche Antarktische Expedition rein wissenschaftliche Ziele, und zwar in erster Linie eine großzügig geplante Bereisung des südlich von Australien belegenen Teiles der Antarktis, dessen Küstenrand unter dem Namen Wilkesland bekannt ist. Nachdem die „Aurora“ die Landabteilung der australischen Expedition, deren Führer der Professor der Geologie an der Universität in Adelaide, Dr. Mawson, ist, gelandet, hat sie also eine Fahrt längs des Wilkeslandes ausgeführt, wobei sie sich dem sogen. Clarieland so weit nähern konnte, daß sie hier das frühere Vorhandensein einer Eismauer, aber nicht einer Landküste festzustellen vermochte. Diese Tatsache ist insofern von besonderem Interesse, als sie wieder von neuem Zweifel erweckt, ob man es beim Wilkesland überhaupt mit wirklichen Küsten zu tun hat. Die Erforschung von Wilkesland fällt in die 30er und 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts und bildet einen der ersten glänzenden Abschnitte der Südpolarforschung. Hier wirkten in der Zeit von 1839—41 fast gleichzeitig drei Entdeckungsreisende, die zum Teil dieselben Küstenpunkte entdeckten, ohne jedoch gegenseitig Kenntnis davon zu haben. Es waren dies der von einer Londoner Firma ausgesandte Kapitän Balleny, der von der französischen Regierung mit zwei Schiffen ausgeschickte Dumont d'Urville und der amerikanische Marineleutnant Wilkes, der ein Geschwader von 5 Schiffen kommandierte, wovon das eine unterging. Die umfangreichste Reise führte Wilkes aus, indem dieser den ganzen Küstenstrich von Viktorialand ab bis weit gegen Westen, über 2000 Klmtr. befuhr und die westliche Landmasse, die er beobachtete, Termination-Land nannte, das jedoch durch die Deutsche Südpolarexpedition von 1901—1903 endgültig als nicht vorhanden festgestellt wurde. Ähnlich dürfte es sich auch mit anderen Beobachtungen von Bestandteilen des Wilkeslandes verhalten, denn keine der erwähnten Expeditionen hat eine Landung ausführen können, vielmehr vermochten sie sich wegen der Eismassen den vermuteten Küsten nur auf 13—30 Klmtr. Abstand oder noch mehr zu nähern. Das jetzt von der „Aurora“ besuchte Clarieland wurde zuerst von Balleny und bald darauf von Dumont d'Urville gesehen, der sich für den Entdecker hielt. Nachdem nun das Clarieland als Eiswall erkannt worden ist, wäre es nicht unwahrscheinlich, daß man es überhaupt bei dem ganzen Wilkesland mit den Ausläufern des antarktischen Eispanzers zu tun hat. Hierüber wird Dr. Mawson möglicherweise Aufschlüsse bringen, da seine Expedition, die nicht weniger als 25 wissenschaftliche Teilnehmer umfaßt, Schlittenreisen nach einzelnen Punkten der Küstengebiete unternehmen will. Hauptsächlich hat sich Dr. Mawson jedoch das Ziel gestellt, vom Viktorialand aus eine Reise bis nach dem Kaiser Wilhelm II.-Land auszuführen, was indessen eine solche Riesenaufgabe darstellt, daß der Verlauf der Expedition abzuwarten bleibt. Alle diese Landreisen beginnen erst nach erfolgter Überwinterung, also im Oktober oder November 1912

Gerichtszeitung.

= **Gewerbegericht Münster.**

In der am 12. d. Mts. abgehaltenen Gewerbegerichtssitzung klagte der Arbeiter D. gegen den Unternehmer K. auf

Zahlung von Lohn für zwei Tage, wegen vorzeitiger Entlassung. Während Kläger behauptet, es bestände eine dreitägige Kündigung, wird durch Zeugen eine eintägige festgestellt. Die Klage wird zurückgezogen. — Ebenfalls zur Zurücknahme seiner Klage sieht sich der Arbeiter F. genötigt, welchem in einer Klagesache gegen den Kohlenhändler C. auf Zahlung von 6,28 Mark wegen kündigungsloser Entlassung, durch Zeugenaussagen gezeigt wird, daß er nur während der Frostzeit (also ohne Kündigung) eingestellt ist. — Der Schreiner W. verlangt von dem Tischlermeister St. 35,89 Mark rückständigen Lohn. Weder durch die Aussagen der Parteien, noch durch die Zeugen ließ sich diese Sache einwandfrei feststellen. Durch eine Einigung, wobei Kläger 10 Mark erhält, wird der Streit geschlichtet. — Wegen zu wenig gezahlten Akkordlohnes in Höhe von 608 Mark klagt der Polier W. gegen den Bauunternehmer B. Der letztere hat Widerklage angestrengt auf 4118,18 Mark. W. vermag diese Forderung nicht zu widerlegen, da sich die betr. Bücher in Händen der betr. Firma befinden. Im Laufe der Verhandlungen werden Klage und Widerklage zurückgezogen. — Die noch weiter anstehenden Klagesachen wurden zum Teil wegen Beweiserhebungen vertagt, zum Teil wurden Versäumnisurteile gefällt.

Luftschiffahrt.

⚓ **Rheinisch-Westfälischer Flug- und Sportplatz.** Essen, 13. März. Nachdem der Flugplatz auf dem Rienhausener Gute vom Deutschen Luftschifferverbande konzessioniert ist, beabsichtigt auch die Stadt Essen, dem Unternehmen mit einer Beteiligung von 100 000 Mark beizutreten. Es wird eine G. m. b. H. gebildet, die Unternehmerin des Flugplatzes sein wird. Im übrigen sind beteiligt Gelsenkirchen-Stadt mit 300 000 Mark Einlage, Rotthausen mit 150 000 Mark, Stoppenberg mit 40 000 Mark, Essen-Land mit 50 000 Mark, Zeche Zollverein mit 40 000 Mark und die Rheinisch-Westfälische Motor-Luftschiffahrts-Gesellschaft mit 20 000 Mark.

Flüge über übenden Truppen. Als Dienstag morgen die Garnison Leipzig auf den großen Exerzierplatz bei Radefeld übte, stieg der Pilot der Deutschen Flugzeugwerke, Oelerich, vom Tannenwäldchen kommend, mit einem Eindecker zu einem Orientierungsfluge auf. Oelerich flog mit Passagier ca. ¾ Stunden ohne Zwischenlandung über den übenden Truppen in einer Höhe von über 200 Metern. Er machte mehrmals Gleitflüge bis nahe zum Boden und stieg dann sofort wieder empor. Während seines Fluges hat er das Militär sehr gut beobachten können; er hat von oben ganz deutlich wahrgenommen, wie markierend nach dem Apparat geschossen wurde — Es war interessant, wie sich die übenden Soldaten ohne vorheriges Avisо dem Manöver des Flugapparates anpaßten. Kam der Apparat in die Nähe der Infanterie-Abteilungen, so war kaum eine Helmspitze zu sehen, nur die Silhouetten der reiterlosen Pferde der Führer waren auf dem weiten Platze sichtbar. War der Apparat in eine Angriffsstellung gekommen, so richteten sich sämtliche Gewehrläufe auf ihn, aber Oelerich, wohl darauf gefaßt, gebrauchte das Höhensteuer, um die Maschine steigen zu lassen, um gleich wieder im Gleitfluge sich der Zielrichtung zu entziehen. Was wohl im Ernstfalle daraus geworden wäre? Oelerich landete darauf im steilen Gleitfluge zwischen der Infanterie und konnte das Flugzeug auf 20 Meter zum Stehen bringen.

Sport.

× **Die Eröffnung der Berliner Flachrenn-Saison** geht am dritten Osterfeiertage auf der Grunewaldbahn vor sich, die zugleich ihre Pforten an diesem Tage wieder eröffnet. Es ist dies jedoch nicht der erste Tag des sog. „legitimen Sports", da schon am Ostermontag in Dresden und vor allem in Magdeburg wertvolle Entscheidungen auf der Flachen gelaufen werden. Die beiden Hauptentscheidungen des ersten Grunewald-Renntages sind Ausgleichsrennen, und zwar das Tartar-Handicap für Dreijährige und das mit 13 000 Mark ausgestattete Sappho-Handicap, für die älteren Jahrgänge, die jetzt bei dem Nennungsschluß 19 bezw. 18 Unterschriften erhielten.

‡ **Der Hammonia-Preis**, den der Hamburger Sportklub trotz der verhältnismäßig geringen Zahl von 81 Unterschriften in voller Preishöhe von 100 000 Mark aufrecht erhalten hatte, blieb bei der zweiten Einsatzzahlung unverändert, da nur 10 Pferde aus der berühmten Fliegerprüfung ausschieden. Sechs entfallen davon auf deutsche Ställe und vier auf die österreichisch-ungarischen, die noch 15 Vertreter im Rennen haben.

Handel und Industrie.

Viehmärkte.

× Münster, 14. März. Der am ersten Sendtage hier abgehaltene Viehmarkt war recht gut besucht und es entwickelte sich bei reger Kauflust ein flotter Handel. Die Preise für fette Schweine und Ferkel sind bedeutend gestiegen. Alle Viehgattungen waren zahlreich angetrieben. — Arbeitspferde kosteten 1. Qualität 900 bis 1050 Mark, 2. Qualität 475 bis 650 Mark, 3. Qualität 200 bis 350 Mark. Ostpreußische Pferde kosteten 1. Qual. 550 bis 800 Mk., 2. Qual. 350 bis 500 Mk., Litauer Ponys kosteten 1. Qual. 300—425 Mk., 2. Qual. 200—250 Mk. Fohlen 1½jährige kosteten 1. Qual. 400—550 Mk. 2. Qual. 000—000 Mk. Ausrangierte (Schlachtpferde) kosteten 75 bis 120 Mk. Milchgebende Kühe kosteten 1. Qual. 450—500 Mk., 2. Qual. 325—375 Mk., 3. Qual. 250—275 Mark. Tragende Rinder kosteten 1. Qual. 300—350 Mk., 2. Qualität 225—275. 3. Qualität 180 bis 200 Mark. Fette Kühe kosteten 100 Pfd. Schlachtgewicht 1. Qual. 75—80 Mk., 2. Qual. 70—74 Mk., 3. Qual. 65—68 Mk. Weidekühe (gäste) 1. Qual. 275—330 Mk., 2 Q. 220—230 Mk. Bullen kosteten 100 Pfd. Lebendgewicht 1. Qual. 42—45 Mk., 2. Q. 38—40 Mk., 3. Q. 30 bis 34 Mk. Kälber (Doppellender) kosteten pro 100 Pfd. Lebendgewicht 65—70 Mk. Kälber 1. Qual. 55—60 Mk., 2. Qualität 48—50 Mk. 3. Qualität 42 bis 45 Mark. Fette Schweine kosteten 100 Pfd. Lebendgew. 1. Qual. 52—56 Mk., 2. Qual. 48—51 Mk. Trag. Schweine kosteten durchschnittlich 100—120 Mk. Faselschweine ½jährige kosteten durchschnittlich 42—55 Mk., ¼jährige 28—32 Mk. Ferkel von 5 bis 6 Wochen kosteten 15—18 Mk. Ferkel von 7—9 Wochen 20—24 Mk. Es waren im ganzen angetrieben 375 Pferde, 00 Fohlen, 236 Stück Hornvieh, 8 fette Schweine, 12 tragende Schweine, 42 Faselschweine und 1276 Ferkel. — Der nächste Viehmarkt findet am Donnerstag, 28. März statt.

+ **Stadtlohner Gewerbebank.** Stadtlohn, 13. März. Gestern abend tagte hier die 13. ordentliche Generalversammlung der Stadtlohner Gewerbebank. Es wurde die vorgelegte Bilanz pro 1911 genehmigt, ebenso fanden die Anträge der Verwaltung einstimmig Annahme. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß der Umsatz um rund 1 Million Mark, der Reingewinn um rund 2500 Mark zugenommen hat. Die Bilanz schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 1 000 244,08 Mark. Der Gesamtumsatz beträgt 10 919 062,38 Mark. Von dem nach Vornahme reichlicher Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn von 16 508,13 Mark erhalten die Reserven 8789,60 Mark, womit diese auf rund 57 000 Mark anwachsen. Die Gesamtgarantiesumme beziffert sich auf 403 000 Mark. Alles in allem zeigt die Bilanz ein Bild gesunder Fortentwickelung der Gewerbebank. Die Generalversammlung genehmigte noch den Ankauf eines Baugrundstückes und die Errichtung eines Geschäftshauses.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethold.** Verantwortlich für Politik: Dr. **P. Dückers**; für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: i. V.: **P. Werland**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1.20.

Jugend Schönheit, reine, zarte Haut gibt Dr. **Kuhn's Edelweiß-Crème 2.50, 1.50** u. Seife 1.— u. 60. Frz. Kuhn, Kronenpark., Nürnberg. Hier F. Krause, Coiffeur, Alter Fischmarkt 2.

Sicher erprobtes, unbedingt zuverlässiges Mittel zur **Vertilgung von Motten und deren Brut** ist

Dr. Weinreich's Mottenäther

Laut Attest des Ober-Hofmarschallamtes seit Jahren in den Hofhaltungen **Sr. Majestät des Kaisers** ständig im Gebrauch.

Grossherzogliches Marstallamt. Schwerin.
Das unterzeichnete Grossherzogliche Marstallamt bestätigt Ihnen hiermit gerne, dass das von demselben bezogene Präparat Mottenäther hier mit gutem Erfolg verwendet worden ist.

Hofmarschall-Amt Seiner Königl. Hoheit des Herzogs von Cumberland, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. Gmunden.
Auf die Anfrage erwidert das Hofmarschall-Amt, dass der von Ihnen bezogene Mottenäther sich gut bewährt hat.

Ihre Hoheit Prinzess Marie von Sachsen-Meiningen. Berchtesgaden.
Hierdurch die Nachricht, dass Ihre Hoheit Prinzess Marie von S.-Meiningen mit Ihrem Mottenäther sehr zufrieden gewesen ist.

Frau von Guenther, geb. von Colmar. Breslau, Oberpräsidium.
Wir beziehen seit Jahren aus der Belle Alliance Apotheke in Berlin Dr. Weinreichs Mottenäther mit gutem Erfolg.

General von Bayer-Ehrenberg. Düsseldorf.
Mit dem von Ihnen bezogenen Dr. Weinreichs Mottenäther habe ich sehr gute Resultate erzielt, was ich mit grossem Vergnügen bestätige

Frau von Kutzleben. Mihla a. d. Werra.
Ich bitte mir 1/1 Flasche à M. 6.— von Dr. Weinreichs Mottenäther nebst zu der Flasche passenden Zerstäuber zu senden und den Betrag per Nachnahme zu entnehmen. Ich war mit der Probe, die ich im vergangenen Jahre damit machte, ausserordentlich zufrieden.

Frau Fabrikbes. Schlegelmilch. Falkenberg O.-S.
Senden Sie mir gefl. sofort 3 Fl. Dr. Weinreichs Mottenäther à 6.— M. Seitdem ich diesen Mottenäther in meinem grossen Haushalt verwenden lasse, habe ich vonMotten nichts mehr gemerkt.

Frau von Glasenapp. Berlin.
Ihr Mottenäther, welchen ich 1911 verwendete schützt gründlich und besser als andere Mittel gegen Motten, ist auch mit dem Sprüher zerstäubt sparsam im Verbrauch.

II. Bat. Infanterie-Reg. Kaiser Wilhelm (2. Grossherz. Hessen) Nr. 116. Giessen.
Der von der Firma bezogene Mottenäther hat sich nach einstimmigem Urteil aller Verbrauchsstellen gut bewährt.

Regiments-Bekleidungskommission, Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 2. Berlin.
Auf Ihr Schreiben vom 6. ds. Mts. wird Ihnen mitgeteilt, dass sich Dr. Weinreichs Mottenäther sehr gut bewährt hat.

Hauptmann u. Komp.-Chef Brunplew. Wesel.
Auf Ihr Schreiben vom 3. November teile ich Ihnen mit, dass nach den bisher bei meiner Kompagnie gemachten Erfahrungen Mottenäther sich gut bewährt hat.

Norddeutscher Lloyd, Abt. Proviantamt. Bremen.
Wunschgemäss bestätigen wir Ihnen in Erledigung Ihrer Anfrage vom 6. Oktober, dass wir mit dem im Juli ds. Js. von Ihnen bezogenen Mottenäther sehr gute Resultate erzielt haben.

Oberst Tupschoewski, Kommandeur der Feldartillerie-Schiessschule, Konstantinopel. Pera.
Der von Ihnen im Juni ds. Jhs. bezogene Dr. Weinreichs Mottenäther hat sich hier bei mir so ausgezeichnet bewährt, dass ich Sie bitte, mir Anfang Februar 1912 wieder ein Postpaket zu übersenden.

Frau Kreisbaumeister Seybold. Gleiwitz.
Auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen gern mit, dass ich mit der Wirkung des Mottenäther sehr zufrieden bin.

Schlosshotel Hertenstein. Hertenstein (Vierwaldstättersee).
Dr. Weinreichs Mottenäther hat mit der Anwendung in diesem Frühjahr die Motten gründlich vertilgt. Wir verfehlen nicht, Dr. Weinreichs Mottenäther weiter zu empfehlen.

Dr. Weisbrod. Weinheim.
Ihr Mottenäther ist wirklich was Ausgezeichnetes und Vollkommenes. Ich wüsste nichts Besseres für Motten.

B. Hussia. Würzburg.
Es macht mir Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, dass ich mit Dr. Weinreichs Mottenäther geradezu glänzende Erfolge erzielt habe. Seit Jahren suchte ich ein wirklich Abhilfe bringendes Mittel gegen Motten, ohne ein solches zu finden. Der erste Versuch mit Ihrem Mottenäther hat mich vollauf befriedigt und werde ich auf solchen im nächsten Jahre zurückkommen.

Julius Spirgatis, Tuchhandlung. Königsberg Pr.
Auf Ihr Schreiben vom 3. November teile ich Ihnen mit, dass sich Ihr Mottenäther ganz ausgezeichnet bewährt hat und habe ich diesen mehreren Familien empfohlen. Ich werde im nächsten Jahre wieder davon Gebrauch machen, weil dieser Aether ganz entschieden in der Vertilgung der Motte schnell und sicher mehr leistet, als jedes andere von mir versuchte Präparat.

Frau Reg.-Assessor Dr. Wolff. Celle.
Ich kann Ihnen mitteilen, dass ich mit dem von Ihnen bezogenen Dr. Weinreichs Mottenäther sehr zufrieden war. Die Motten, die sich vor Anwendung des Mittels zeigten, verschwanden nachdem vollkommen. Ich werde von jetzt an nur noch dieses Mottenmittel gebrauchen.

G. Friess. München.
Der Mottenäther Dr. Weinreichs hat mir vorzügliche Dienste geleistet. Wir hatten hier eine Unmenge von Motten; ohne dieses Präparat müssten wir mit grossem Schaden rechnen. Es ist das Beste, was ich je angewendet habe.

Wilh. Weber. Annaberg.
Auf Ihre werte Zuschrift, Erfolg des Mottenäthers betreffend, kann ich Ihnen erwidern, dass ich damit vollkommen zufrieden und der Erfolg bei Verwendung an meinen Möbeln ein durchschlagender war.

Frau v. Geldern-Crispendorf. Darmstadt.
Teile Ihnen gerne mit, dass der Mottenäther da, wo ich ihn anwandte, sich gut bewährt hat.

Hauptmann Schultz. Riesa.
Mit Dr. Weinreichs Mottenäther bin ich sehr zufrieden. Ich habe ihn in Schränken und Jagdtaschen, Uniformen und Civil sowie auf Möbeln im Zimmer angewendet und keine Motten gefunden.

Dipl. Ingenieur W. Trübe. Cöln.
Wir sind mit dem Erfolg Ihres Mottenäthers durchaus zufrieden wegesen.

Dr. Weinreich's Mottenäther ist in Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à 1.25, 2.00, 3.50 u. 6 Mk., passende Zerstäuber à 1.10 u. 2.00 Mk. zu haben. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungsschreiben gratis und franko durch die alleinigen Fabrikanten **Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 29.**

Engrosniederlagen: Frölich & Comp., A. Waldeck & Co., Münster i. W.

en gros **Möbellager** en détail
E. Heilborn
Kuhstraße Nr. 14
Fernsprecher 585.
Grösstes Spezial-Geschäft für
bürgerliche Einrichtungen.
Billigste Bezugsquelle für solide Brautausstattungen.
Permanente Ausstellung
von ca. 60 kompletten Musterzimmern.

In meinen ca. 2000 □-Meter großen Lagerräumen befindet sich die reichhaltigste Auswahl aller Arten **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaren** von einfachster bis reichster Ausführung, wie:

Kompl. Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Sofa, 6 Rohrstühle, 1 Spiegel mit geschliffenem Glas 1 Vertikow, 1 Tisch . . . . von **105** Mk. an

Feinere Wohnzimmer, nußb. pol., bestehend aus: 1 Plüschsofa, 6 Rohrstühle, 1 Trumeauspiegel m. Fazettglas, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Ausziehtisch . . . . von **180** Mk. an

Salons, nußbaum, in moderner Ausführung, bestehend aus: 1 Sofa und 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Salonschrank, 4 Salonstühle, 1 Trumeauspiegel mit Kristallfazettglas . . von **295** Mk. an

Elegante Salons, tapezi, mittel u. dunkel mahagoni, bestehend aus: 1 Umbau mit großem Kristallfazett-Spiegel, 1 Sofa und 2 Sessel mit Seidenstickerei, 1 Salonschrank mit Kristall-Verglasung, 1 Salontisch, rund oder eckig, 2 Salonstühle . . . . von **460** Mk. an

Kompl. Speisezimmer, eiche oder nußb., best. aus: 1 Buffett mit Messing-Kristall-Verglasung, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Sofa, 1 Paneel, 1 Serviertisch . . . . von **220** Mk. an

Bessere Speisezimmer in moderner Ausführung, eiche oder nußbaum, bestehend aus: 1 Buffett mit Kristall-Verglasung, 1 Ausziehtisch mit Verbindung, 6 Lederstühle, 1 Umbau mit Kristall-Spiegel, 1 Divan mit Moquette . . . von **390** Mk. an

Kompl. Schlafzimmer, besteh. aus: 2 Bettstellen, 1 Kleiderschrank mit 2 Türen, 1 Waschtoilette, 2türig, 1 Spiegel mit Aufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Rohrstühle . . . . von **110** Mk. an

Bessere Schlafzimmer in modern. Ausführung bestehend aus: 2 große Bettstellen, 1 Kleiderschrank, 2tür., 130 cm br., 1 Waschkommode m. Marmor u. Querspiegel, 2 Nachtschränke m. Marmor von **195** Mk. an

Elegante Schlafzimmer, hell nußb. echt eich., bestehend aus: 2 gr. Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 gr. Kleiderschrank mit Spiegeltür, 1 Waschkommode, gr., mit Marmor u. Querspiegel, 1 Handtuchständer . . . . von **350** Mk. an

Kompl. Herrenzimmer, echt eiche, in mod. Ausführung, bestehend aus: 1 Bücherschrank mit Verglasung, 1 Diplomaten-Schreibtisch mit engl. Zügen, 1 Schreibsessel, 4 Stühlen, 1 Herrentisch, 1 Sofa oder Ottomane mit Decke . . . . von **245** Mk. an

Kompl. Küchen, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Tisch m. Lade, 2 Stühle von **55** Mk. an

Bessere Küchen, carol. pine und eiche lack., bestehend aus: 1 Büfett mit Messingvergl., 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle . . von **115** Mk. an

Ferner alle Arten **Einzelmöbel**, als: **Kleiderschränke mit Muschelaufsatz** von 25 Mk. an, **Küchenschränke** von 27 Mk. an, **Anrichteschränke** von 15 Mk. an, **Vertikows** von 30 Mk. an, **Sofas** von 38 Mk. an, **Waschtoiletten** mit Tür von 12 Mk. an, **Stühle** von 2 Mk. an, **Bettstellen** von 12 Mk. an, **Sofatische** von 14 Mk. an, **Kommoden** von 22 Mk. an 2c. 2c.

Ein- u. Verkauf nur gegen bar, daher billigste Preise und reelle Bedienung.

Lieferung in Stadt u. Umgegend frei ins Haus durch eigene Gespanne. Versand nach auswärts franko. Musterbuch und Preisliste gratis und franko.

Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang gern gestattet.

Du Monts Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. geschützt

Verkauf einer Besitzung.
Dienstag, den 19. März 1912, vorm. 11 Uhr, wird die hier im Orte in vorzüglicher Lage befindliche Besitzung des Briefträgers Herrn **Feldmann** verziehungshalber meistbietend in meinem Geschäftszimmer verkauft. In dem Wohnhause besteht ein flotter Kolonialwarenbetrieb. Die Besitzung, besteh. aus einem eleg. neuen Wohnhause, Nebenhause sowie Garten, empfiehlt sich auch für Rentner. Schöne ges. Gegend.
Franz Bette
Ottmarsbocholt 54.

Haus
an der Promenade oder nahe d. Bahnhofe Münster zu kaufen gesucht.
Offerten mit Größe, Lage u. äußerster Preisangabe unter M M 486 an die Geschäftsst.

Mittwoch abend schwarze **Sammetschleife mit goldener Brosche verloren.** (Holl. Arbeit.) Wiederbringer gute Belohnung. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Mittwoch abend schwarz. Setterhund mit braunen Abzeichen **abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohng.** Vor Ankauf wird gewarnt.
Bohlweg Nr. 36.

Fortzugshalber guter **Tafelherd** und **Säulenofen** billig zu verk. Kanalstraße 24, 1. Etg.

Groß. u. kl. Hühnerstall, Schleiblarre u. Hundehütte bill. zu verkaufen.
Schützenstraße 55.

Gebr. klein. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter **G T 472** an die Gesch.

Theodor Cloer
Münster i. W.
Ludgeristrasse 9.
Spezial-Abteilung für
Leinen u. Wäsche
Nur anerkannt beste und gediegenste Qualitäten.
Wäsche für Damen, Herren und Kinder.
Eigene Anfertigung nach Maß.
Anfertigung von Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche unter Garantie tadelloser Verarbeitung.
Langjährige Spezialität:
Übernahme von Braut-, Pensions- und Kinder-Ausstouern.
Preislisten u. Auswahlsendungen gern zu Diensten.

Wäscherei und Plätterei
Spez. Stärkewasche
in aufblüh. Industrieort Westf. umständeh. zu **verkaufen,** Mod. Wasch- u. Plättmaschinen sowie mehr. Hilfsmaschinen. Letztjähr. Umsatz ca. 9000 Mk. Käufer kann sich einarbeiten. Anfragen u. Z 1840 an **A. Rolef,** Markt 37. a3a

Unterh. Damengarderobe billig zu verkauf. Näh. Gesch.

2. Hypothek.
Auf gröss. flottgehenden Gasthof in guter Lage Bochums infolge Erbauseinandersetzung **2. Hypothek gesucht.** Selbstgeber bevorzugt. Off. u. **F G 3066** an die Geschäftsstelle.

Schöner Herd u. eich. Koffer zu verk. Münzstr. 37a, part.

Jede Art Anstr.-Arbeit wird **prompt und billig ausgeführt. Ewaldistraße 36.**

Damen- und Herren-Fahrrad, noch nicht gefahren, umständeh. billigst abzugeben. Heilstr. 6.

Neue mod. **Trumeaux-Spiegel, pol. Sofatisch** u. Flurgarderobe unter Preis zu verkaufen.
Ludgeristraße Nr. 46.

Gasherd, Küchenschrank, Nähmaschine bill. zu verk. N. Gesch.

Original-Wanderlust-Fahrräder
sind unübertroffen haltbar, leichtlaufend und preiswürdig. Prima Referenzen. Volle Gar. Ständig. Wachsen des Kundenkreises.
Versäumen Sie es nicht, Katal. 1912 zu verlangen, der Ihnen gratis und franko zugesandt wird.
Wanderlust-Fahrrad- u. Sport-Artikel-Engros-Haus, Münster i. W.-Mecklenbeck, Weseler Chaussee.
— Fernruf Münster 705. —

Vor längerer Zeit ein
goldenes Armband
gefunden. **Ludgeristraße Nr. 72 II.**

2 hochtragende
Rinder,
1 hochtragende
Kuh
zu verkaufen.
Kuhlmann, Amelsbüren.

Ein schönes, rotbuntes
Mutterkalb zu verkauf.
B. Haarmann,
Geist bei Münster a. d. Linde.

Abnehmer
für tägl. 30 Ltr. Milch ges. à Ltr 18 Pfg. Bevorzugt Hörstertor. Näheres **A. Rolef,** Markt 37. a2a

Airedale-Terrier,
Hund, 1 J. alt, sehr schönes Tier, mit pr. Stammb., bill. zu verkaufen. Näh. Gesch. ds. Bl.

Aufschnittmaschine zu verk.
Dorotheenstraße 31, Laden.

20—30000 Mk. auf 1. Hypothek zu verleihen. Offerten u. M J 141 a. d. Central-Zeitungs-Bureau.

Zu verkaufen
guterhaltene 1½schläfrige **Bettlade** mit Matratze und Keilkissen wegen Raummangel für 12 Mk. Zumbroockstr. 2, oben.

Fast neues schönes
Geschäfts-Sig
zu verkaufen. **Buchmann,**
Regidiistraße 25—27.

Hübsch eich. Marienfigur, Höhe 110 Ztm., antik Rnkb. Sofagestell, geschn. eich. Kast. u. Küchenschr., kl. Seetiere in Kästen z. pk. N. G.



Gartenspaten und Schaufel, Rechen, Gießkannen, Blumenspritzen, Messer, Scheren, Baumbänder, Bambusstäbe.
Niederlage der Gartenwerkzeuge S. Kunde & Sohn, Dresden.

Einfriedigungsdrähte, Geflechte.
Abner's Rasenmäher.
Joseph Bispinck
Spiekerhof 15—16. a*

Gicht-,
Stein- u. Nierenleidende finden durch eine Haustrinkkur mit **Altbachhorster Mark-Sprudel Starquelle** rasch Linderung u. Hilfe. Dieses ausgezeichnete Heilwasser löst die harnsauren Salze, durchspült wohltuend den ganzen Körper, entlastet Nieren und Blase u. fördert den Stoffwechsel in normaler Weise. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. bei **A. & F. Hausmann, O. Krumbein,** Salzstr. 35; Drog. **Bischof. F. Meyhöfener,** Schwanen-Drog.

Betten für Ziegeleien
Betten für Zementfabriken
Betten für Kantinen
Betten f. Krankenhäuser
Betten für die Landwirtschaft
Betten für Gasthäuser
Betten für Hotels
Betten für Pensionen
liefert billigst
Joh. Heinr. Jansen,
Münster i. W. j*

Neue **bess. Plüschsofas** und **Theisetongues** ganz billig zu verk. **Ludgeristraße Nr. 46.**

Ziehung bestimmt 21. März
5. Königsberg-Lotterie
zur Errichtung eines Freiluft-Museums. — 3397 Gewinne im Gesamtwerte von
50 000
Hauptgewinne im Werte v.
15 000
4 000
2 000
usw. usw.
Los 1 Mk. 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra in all. Lotteriegeschäften u. durch das General-Debit:
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.

Warm zu empfehlen ist **Zuckers Patent-Medizinalseife** gegen unreine Haut,
Pickel,
Mitesser, Knötchen, Pusteln usw. Spezial-Arzt Dr. W.' à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckoh-Creme,** à 50 u. 75 Pf. In Münster bei **A. & F. Hausmann,** Frau M. **Harenberg, W. Ruhtisch, C. Francke, H. Monhof,** Drog. **Bischof, Th. Pieper, F. Meyhöfener, B. Bellers, O. Krumbein,** Salzstr. 35; **C. H. Poetter, Th. Koch,** Michaelisplatz 2; in Greven: **Wwe. Elberfeld.**

Färbe zu Hause

nur mit echten **Heitmann's Farben**
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Billigste Bezugsquelle
f. Fahrräder, Mäntel u. Schläuch
Mäntel 2.70 Schläuche 2.40
Fahrräder von 54 Mk. an.
Ant. Lilienbeck,
Hörsterstraße 7. m*

Gastwirtschafts-Verkauf.
Die seit Jahren bekannte Gastwirtschaft **Dieninghoff** zu Ascheberg, Kreis Lüdinghausen soll
Dienstag, den 23. April 1912,
vormittags 10 Uhr öffentlich zum Verkauf durch das Meistgebot ausgesetzt werden unter günstigen Bedingungen.
Seit Menschengedenken ist darin stets Wirtschaft, Bäckerei und Brauerei betrieben; in den letzten Jahren jedoch wegen hohen Alters der kürzlich verstorbenen Eigentümerin, Frau Wwe. Dieninghoff, nur Gastwirtschaft allein.
Es läßt sich bei der günstigen Lage des Objektes auch jedes andere Geschäft dort betreiben, da genügend Räumlichkeiten vorhanden, welche an 2 Hauptstraßen gelegen sind.
Die Gebäulichkeiten sowie das Wirtschaftsinventar sind in bestem Zustande und werden strebsame tüchtige Leute sich leicht eine gute, sichere Existenz gründen.
Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen; spätestens am 1. Oktober 1912.
Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, mit dem auch zu jeder Zeit eine Besichtigung stattfinden kann. (55a
Wilh. Bose, Auktionator,
Ascheberg.

Betten
empfiehlt j*
Clemens Hardensett
Rothenburg 49, Centralhof gegenüber.

Zur Übernahme
einer zu errichtenden Vertriebsstelle (kein Ladengeschäft) für Münster rührige Persönlichkeit, die über mindestens 2000 Mk. Barmittel verfügt, gesucht. **Kein Risiko, da Kassaartikel.** Dieser Konsumartikel der Nahrungsmittelbranche ist behördlich und von Fachleuten begutachtet und empfohlen. Ernste Reflektanten belieben aufführl. Offert. u. E D 663 **Rudolf Mosse, Hannover** einzusenden.


Sophie Kochs **Depilatoire** entfernt Gesichts- und Armhaare ex. unschädlich schnell und glatt. Dose Mk. 2.— **Sommersprossen-Salbe.** Angenehmste Toilette-Crem z. Teintpflege. Erfolg in einigen Tagen. Garantiert unschädlich. Flacon Mk. 2.50. **Frau Sophie Koch, Frankfurt a. M.** In Münster i. W. **Schwanen-Drogerie** Ferd. Meyhöfener, ehemaliger Apotheker Rothenburg 39—40.

Eckgrundstück
vor Ludgeritor mit aufstehendem Gebäude als Bauplatz für 10000 Mk. zu verkaufen. Off. u. G G 481 an die Geschäftsst.

Verschiedene besonders *
kräftige eich. Fässer
v. 300—1200 Ltr. Inh., für alle Zwecke sehr geeign., preiswert abzug. Näh. Herrenstr. 46/47.

Billige und gute Kleidung!
Überzeugen Sie sich von der Auswahl.
Neu und **wenig gebr.**
Joppen- und Rockanzüge, in jedem Muster und Größe von 10—45 Mk. **Einzelne Joppen, Hosen, Westen** von 2—15 Mk. **Arbeitskleidung** für jeden Beruf passend.
Schuhwaren für jede Arbeit und Wetter.
Herren-Schnür- und Schnallen-Schuhe, Stiefeletten von 3—14.50 Mk.
Arbeits-, Schaft-, Jagd-, Reit-, Militär-Stiefel, Militärschuhe in Ia. Rindleder, von denkbar bester u. stärkster Handverarbeitung. **Amerikanische Arbeitsschuhe,** doppelsohlig unübertroffen. **Reisekörbe, Koffer, Taschen, Rucksäcke, Gamaschen, Feldstecher** unter regulären Ladenpreisen.
Herren- und Damen-Uhren von 6, 9, 12, 15—150 Mk.
Gold- u. Silberwaren zu den billigsten Preisen.
Carl Rütter sen., Kr.-Timpen 17/19.

Heute
Reibekuchen
Kaiser-Restaurant, Rothenburg 9.
J. V.: **J. Knipping.**

Unser beliebter
Entfettungstee
dient zur Verhütung krankhafter Fettleibigkeit u. Verstopfung und wird infolge seiner kräftigen Wirkung sehr gelobt. Lassen Sie jedoch die Finger von Nachahmungen.
Reform-Drogerie Fritz Marquard,
Rothenburg 46.

Hirschd., Attich, Holld., Hageb., Senn., Minz., Walln., Zimmk., Seealg., Panam., Frang.

Teppichkehrmaschine
Bohnerbürsten
Möbelbürsten
Wachstuche
Federwedel
Schwämme
Fensterleder,
H. Monhof,
Bogenstr. 7.



Nisthöhlen
liefert zum Selbstkostenpreise
Meisenhöhle 75 Pfg.
Staarenhöhle 90 Pfg.
Magazin Altersteinweg 6, Hinterhaus.
Freitag von 3—4 Uhr.
Vogelschutz-Verein Münster.

Nachfrage sehr groß
Rote + Lotterie
30000
20000
15000
I. Gew. 3Hptgw 3133 Gw
Rote + Lose à 1 M. Glücksetui, enth. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. mehr empfiehlt und versendet Altbekannte Glückskollekte
Aug. Rolef, Münster i. W.
Markt 37. Gegr. 1874.

Heirat.
Geschäftsmann, kath., 26 Jahre alt, stattliche Erscheinung und von gemütlichem Wesen, mit 10 Mille Barvermögen, später mehr, wünscht mit passender, kath. Dame zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Einheiratung in gutgehendes Geschäft wäre erwünscht. Diskretion Ehrensache. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter N N 3053 an die Geschäftsstelle. t3a

Gasthofsbesitzer auf d. Lande in Westf., kath., 29 Jahre alt, mit großem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gut erzogenen, kath. jungen Mädchens mit Vermögen, welches auch in der Küche erfahren ist, zwecks

Heirat.

Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Adresse mit Darlegung der Verhältnisse unter O O 3054 durch die Geschäftsstelle d. Bl. einzusenden. Vermittlung durch Verwandte angenehm.

Kaufmann, 25 Jahre, kathol., in guter Stellung, sucht Bekanntschaft mit ordentl. kathol. Mädchen, das gegen

mögl. bald. Heirat

nichts einzuwenden hat. Auf Vermögen wird nicht gesehen, gute Aussteuer erwünscht. Es wollen sich nur solche melden, die wirklich ehrliche Absicht haben, einen jungen Mann recht glücklich zu machen. Angebote nur mit Bild, letzteres wird sofort retourniert (anonym Papierkorb), unter G G 440 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Modern eingerichtete
Möbelfabrik
in verkehrsreicher aufblühender Kreisstadt des Regierungsbez. Arnsberg (ca. 18 000 Einw.), ist besonderer Umstände halber sehr preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Vorzügliche Existenz für strebsamen Fachmann.
Gefl. Offerten u. E Fr 3665 befördert die Gesch. ds. Bl.

»» Heirat. ««
Kontorist, kath., in fester Position, bescheid. im Äußeren u. Auftreten, jedoch v. hervorr. gutmütigem, feinfühlig-noblem Charakter, wünscht m. e. alleinstehenden, zwar nicht ungebildeten, aber absolut schlichten, einfach u. ernst gesinnten, kath. Dame, 25—30 Jahre, bekannt zu werden. Briefe sind erbeten unter B B 435 an die Gesch.

4000 Mark
an 2. Stelle baldmögl. gesucht, zwecks Löschung e. Bankkontos. Off. u. P J 463 an d. Gesch.

Eilt da diese Woche Ziehung! **Geld!**

Naturpark-Gold-Lose	Königsberger-Lose	Rote Kreuz-Lose	Gnesener Lose	Berliner Lose	Stocksetui, enth. alle 5 Lose zus. einschl. Porto u. Liste Mk. 7.90
1 Mk., 11 Lose 10 Mk.	1 Mk., 11 Lose 10 Mk.	1 Mk., 11 Lose 10 Mk.	50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.	1 Mk., 11 Lose 10 Mk.	empfiehlt u. versendet die altbekannte Glückskollekte r3a
Mk. 3.30, 11 Lose 33 Mk.	Gew. 50000	Gew. 30000	Gew. 70000	Gew. 100000	**A. Rolef** Münster i. W. Markt 37.
Hptg. 100000	Hptg. 15000	Hptg. 15000	Hptg. 10000	Hptg. 30000	Gegr. 1874. Fernspr. 235.

In den letzten 2 Monaten fielen 5 große Gewinne in meine Glückskollekte.

Cleverstolz und Vitello
Margarine

Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Alleinige Fabrikanten: Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H., Cleve

Cleverstolz erstklassige Molkereibutter
Vitello ist feinster Gutsbutter ebenbürtig



Frühjahrsform 1912.
Elegant und sehr kleidsam.
In Wollfilz:
Mark: 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00,
In Haarfilz:
Mark: 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 9.00
Grösste Auswahl.
Otto Liessem.
Fernruf 960. Salzstrasse 45.

Denn prüfe, wer sich ewig bindet!
Dieses wahre Dichterwort läßt sich sehr wohl auf den Kauf der Möbel anwenden.
Um leistungsfähig hinsichtlich der Preise und Qualitäten zu sein, ist ohne Zweifel ein Riesenumsatz erforderlich. Verlangen Sie franko unseren **Möbelkatalog** zur Durchsicht, dann werden Sie selbst feststellen, daß wir infolge unseres **Millionen-Umsatzes** das beste Einkaufshaus für gute Möbel sind.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann, Möbelfabrik
Essen-Ruhr.
— Grand prix Brüssel 1910. —

Empfehle mich zur Uebernahme
ganzer Familien-Wäsche,
sowie **jedes Quantum Wäsche** unter prompter Bedienung und tadelloser Ausführung. **Stärkewäsche** wie neu, nach Bielefelder Art. Auch übernehme ich zum Waschen und Bügeln
weiße Kleider,
wollene Blusen und Wollkleider, Gardinen, Rouleaux und Stores, sowie sämtliche zum Waschen geeignete Sachen.
Auch halte ich mich den Hotelbesitzern und Wirten unter billigster Berechnung bestens empfohlen. Täglicher Post- und Bahnversand nach auswärts.
Hochachtungsvoll
H. Bürger
Dampfwaschanstalt, Münster i. W. Steinfurterstr. 29
Telephon 1705. Endstation der Straßenbahn Neutor.

Fachschule für Damenbekleidung.
Verlegte meine Wohnung von **Hermannstraße 14 nach Antoniusstrasse 26.**
Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden sowie in der Anfertigung von Damengarderoben.
E. Borgmeyer.

Verein gegen die öffentliche Unsittlichkeit.
Öffentliche Männer-Versammlung
am **Sonntag, den 17. März 1912, abends 8 Uhr,** im **Centralhof** (Ludgeristraße). Eintritt frei!
Vorträge:
1. Der Kinematograph in Münster (Herr Lehrer Diehle).
2. Zeitiger Stand der Bewegung gegen den Schmutz (Geheimer Justizrat, Abgeordneter Roeren). j2a

Lichtspielhaus
Münster Salzstraße 25.
Heute
Letzter Tag!
des
großartigen Programms.
Im Glücksrausch.
Nordischer 3 Akter.
Eine Notlüge.
Drama in 2 Akten nach dem berühmten Roman
„Der Bildhauer"
von **Alexander Dumas.**
Und das übrige reichhaltige Programm.

Stadtkapelle «««««
»»»» Münster i. W.
Zu Ostern werden einige Musikschüler unter sehr günstigen Bedingungen eingestellt.
Jos. Biegener, Kapellmeister, Katthagen 25/26.

Zweitüriger, nußbaum gestr. großer Kleiderschrank f. 15 Mk. zu verk. Achtermannstr. 16, II.

Ein fast ganz neues
Billard
für 275 Mk. sofort zu verkaufen. N. Brauns, Weselerstraße 27.

Zum Umbrechen von **Moor- und Heideböden**
stehen schwere Sack'sche **Tiefkulturpflüge** auch leihweise zur Verfügung.
Gebr. Schultz
Münster in Westfalen

Ich zahle für gebr. Joppen-Anzüge einzelne Joppen, Hosen, Schuhe, Waffen, Uniformen, sowie für Möbel, Ofen, Kochherde hohe u. reelle Preise.
Weinberg, Sonnenstr. 80,
gegründet 1872.
Postkarte genügt.

„Hansa"
kath. kaufm. Verein
Münster i. W.
Freitag, den 15. März 1912, abends 9 Uhr, in der „Union":
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Dr. med. Köstore.
Die Tuberkulose und ihre Bekämpfung.
Der Vorstand.

Börsen-Café
ab Samstag, d. 16. März, 8 Uhr abends:
Bier-Cabaret.
Neu für Münster.
Erstklassige Künstlerkräfte.

Das Riesen-Programm.
Tonbild-Theater.

Dortmunder Kind'l.
Karola-Sänger
Leipziger Sänger.
Beste, vielseitigste und schneidigste Herrengesellschaft Deutschlands
(8 Herren)
bis 1. April prolongiert.
Anfang der Abendvorstellung punkt 8 Uhr. a3a

Stadt-Theater.
Freitag, den 15. März, 8 Uhr: **Alessandro Stradella.** Romantische Oper von Flotow. Erhöhte Preise.
Samstag, d. 16. März, 8 Uhr, — **Der Mikado.** — Burleske Operette von Sullivan. Große Preise.

Gottesdienstordnung
der Synagogen-Gemeinde.
Freitag abend 6 Uhr.
Samstag morgen 9 Uhr.

Westdeutsche Vereinsbank.
Kommanditgesellschaft auf Aktien ter Horst & Co. zu Münster i. W.

Activa — **Bilanz per 31. Dezember 1911.** — **Passiva**

	M	₰	M	₰
Kasse, fremde Geldsorten und Coupons			29 184	18
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken			70 843	07
Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen				
a) Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	839 085	24		
b) eigene Akzepte, uns von Dritten zur Gutschrift eingesandt	50 000	—		
c) eigene Ziehungen	56 200	—		
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—	—	945 285	24
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			54 180	66
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere			311 865	83
Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen			159 099	25
davon am Bilanztage gedeckt				
a) durch Waren, Fracht oder Lagerscheine M 159 099.25				
b) durch andere Sicherheiten „ — —				
Eigene Wertpapiere				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	26 625	45		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihb. Wertpapiere	84 194	75		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	—			
d) sonstige Wertpapiere	207 927	65	318 747	85
Konsortial-Beteiligungen			—	
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			—	
Debitoren in laufender Rechnung				
a) gedeckte	3 470 180	66		
b) ungedeckte	1 404 543	67	4 874 724	33
Aval- und Bürgschaftsdebitoren M 228 700.—				
Bankgebäude			351 000	—
Sonstige Immobilien M 276 286.58				
Abzüglich einer auf einem Hause ruhenden Hypothek „ 31 500.—			244 786	53
Sonstige Aktiva				
Mobilien			6 293	71
		M	7 366 010	55

	M	₰	M	₰
Grundkapital der Kommanditisten	2 250 000	—		
Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafter	250 000	—	2 500 000	—
Reserven				
Allgemeiner Reservefonds	88 221	55		
Besonderer Reservefonds	7 223	52		
Außerordentliche Rücklage	30 000	—	125 445	07
Kreditoren				
a) Nostroverpflichtungen	1 000	—		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	1 448 598	90		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	315 716	96		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung				
1. innerhalb 7 Tagen fällig M 521 364.20				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monate fällig „ 29 671.77				
3. nach 3 Monaten fällig „ 250 586.18	801 822	15		
e) sonstige Kreditoren				
1. innerhalb 7 Tagen fällig	222 731	09		
2. darüber hinaus bis zu 6 Monaten fällig } Guthaben von befreundeten Banken und Bankfirmen	15 000	—		
3. nach 6 Monaten fällig }	1 308 256	86	4 113 125	96
Akzepte und Schecks				
a) Akzepte	460 000	—		
b) noch nicht eingelöste Schecks	10 472	45	470 472	45
Aval und Bürgschaftsverpflichtungen M 228 700.—				
Eigene Ziehungen „ 61 200.—				
davon für Rechnung dritter „ —				
Weiterbegebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank „ —				
Sonstige Passiva				
Reservierte Zinsen etc.			9 963	59
Reingewinn			147 003	48
		M	7 366 010	55

Debet. — **Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1911.** — **Credit.**

	M	₰	M	₰
Verwaltungskosten:				
Gehalte M 49 178.91				
Diverse Unkosten und Steuern „ 31 575.35			80 754	26
Verlust durch Veruntreuungen eines Beamten			44 724	69
Effekten-Conto:				
Kursverlust			751	75
Abschreibungen:				
auf Mobilien-Conto M 699.30				
auf Bankgebäude-Conto „ 4000.00			4 699	30
Gewinn-Saldo			147 003	48
		M	277 933	48

	M	₰
Saldo von 1910	13 582	35
Zinsen-Conto:		
Ertrag per Saldo	144 759	75
Provisions-Conto:		
Ertrag per Saldo	105 377	33
Devisen-Conto:		
Gewinn nach Abzug von Zinsen	14 214	05
M	277 933	48

Die Auszahlung der Dividende für das Jahr 1911 erfolgt vom 14. März ab mit 4½ % gleich M 45.— pro Aktie gegen Einlösung des Dividendenscheines Nr. 14 bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft-Berlin, bei Herrn J. Loewenherz-Berlin, bei dem Gronauer Bankverein Ledeboer ter Horst & Co.-Gronau i. W., bei dem Rheiner Bankverein Ledeboer Driessen & Co.-Rheine i. W., bei Herrn B. W. Blijdenstein jr.-Enschede, bei den Herren Ledeboer & Co.-Almelo und an unserer Gesellschaftskasse.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht nach der heute vollzogenen Wahl aus den Herren Geh. Kommerzienrat August Kümpers-Rheine i. W., Kommerzienrat Heinr. Meier-Gronau i. W., Justizrat H. Nottarp-Münster i. W., Stadtrat Ludwig Rohert-Münster i. W., Dr. jur. J. B. Roelvink-Amsterdam, Stadtrat Jos. Wagener-Münster i. W.

Münster i. W., den 13. März 1912.

Die persönlich haftenden Gesellschafter:
ter Horst. Driessen.

Habe einen großen Posten
Tapeten
zu jedem annehmb. Preise abzug.
C. H. Hütten,
Drubbel, Ecke Lambertikirche.

Das beliebte Kommunionbuch
»» Brot der Engel ««
von Dr. Tappehorn in verschiedenen Einbänden zu den billigsten Preisen, sowie alle anderen
Gebet- u. Gesangbücher, »» Bilder, Figuren ««
und
»» Rosenkränze ««
empfiehlt
Carl Frye,
Hörsterstraße Nr. 48.

Die General-Vertretung
für den Verkauf unserer
»»» Naturweine «««
an Stelle des Hotelbesitzers und Weinhändlers Josef Tüshaus ist ab 1. April an einen steuerfähig. kautionsfähigen Herrn
zu vergeben.
Off. direkt erb. an **Raiffeisen-Kellerei Ludwigshafen a. Rh.**



Neueste Frühjahrsmode
Flauschhüte (federleicht)
3.00, 3.50, 4.00, 4,50, 5.00.

Spanke's
Hutgeschäft.
Prinzipalmarkt 4. *Telephon 1442.*

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger)!
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:

Eintr.-Alt (Jahre)	50	55	60	65	70	75
Jahresrente Mk.	72.48	82.44	96.12	114.96	141.96	181.20

Ende 1910 laufende Renten: über 7¼ Millionen Mk.
vorhande Aktiva: fasst 122 Millionen Mk.
Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Becker & Bollmann** in Münster, Hagedornstrasse 20, I.

Guterh. einschl. Bettstelle mit Matr. zu kaufen gesucht. Off. unter M R 467 an die Gesch.

Hochfeines **Damen-Fahrrad** spottbillig zu verkaufen. **Regierungstraße 25/27, Hinterh.**

Existenz.
Für **Münster ist ein vornehmes, außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen.** Es handelt sich um eine **Sache von großer gemeinnütziger Bedeutung,** welche dem Gewerber auf Jahre hinaus eine angenehme, angesehene **Existenz sichert. Einkommen 10000 Mk. und mehr pro Jahr. Branchekenntnisse,** besondere Geschäftsräume **nicht erforderlich.**
Kurzentschlossene Herren, welche nachweislich über einiges Barkapital zur Übernahme und Geschäftsbetrieb verfügen, wollen Offerten einreichen unt. **Postfach 1. Berlin-Schöneberg.**

Die massgebenden **Neuheiten** in

Damen-u. Kinder-Konfektion

sind eingetroffen.

Die Auswahl ist grösser wie je zuvor.

Ich bringe:

Schwarze Paletots in Rips, Popeline, Tuch und Foulé.
Leichte Frühjahrsmäntel in Etamine, Eolienne u. Fresco.
Blaue und engl. Paletots in chicen Façons für jüngere Damen.

Von der Mode bevorzugt werden

Jacken-Kleider.

Als besonders vorteilhaft empfehle ich:

Jacken-Kostüm	in blauen Kammgarnstoffen und Stoffen engl. Art, **Jackett auf Seidenserge**	**Mk. 28.– 30.– 35.–**
Jacken-Kostüm	in modernsten sog. englischen Stoffen, chice Ausführungen, **Jackett auf Seide**	**Mk. 40.– 42.– 48.–**
Jacken-Kostüm	in Ia. blauen Kammgarnstoffen mit hübschen Garnierungen, **Jackett auf Seide**	**Mk. 48.– 56.– 64.–**

Neue **Frühjahrs-Blusen** hocharparte Façons in allen Preislagen.

Frühjahrs-Kleider und Blusenstoffe in den modernsten Geweben und Farbtönen.

Jos. Leggemann, Münster

Salzstrasse. **Salzstrasse.**

Herren-Anzug Mk. 28.–, Anzahlung 7.–
Herren-Paletot Mk. 35.–, Anzahlung 9.–
Herren-Anzug Mk. 40.–, Anzahlung 10.–
Herren-Paletot Mk. 50.–, Anzahlung 13.–

Wochenrate **1.–** an.

Zahlungs-Bedingungen unerreicht günstig, den Verhältnissen des Käufers entsprechend.

Möbel auf Kredit!

Anzüge für Herren u. Knaben auf Kredit!

Damen- und Kinder-Garderobe
Manufakturwaren, Regulateure
Uhren, Bilder, Herde, Schuhe
Kinder- u. Sportwagen in groß. Auswahl
Anzüge und Kleiderstoffe für Kommunikanten u. Konfirmanden

Wochenrate von **Mk. 1** an.

bei

S. Jttmann Nachf. Max Soer

Münster i. W., Bogenstrasse 14-15. Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Eingang von eleganten modernen Damen-Kostümen, Paletots, Röcken, Blusen, Kleiderstoffen.

Möbel für 60 Mk. Anzahlung 6 Mk. | für 98 Mk. Anzahlung 10 Mk. | für 120 Mk. Anzahlung 15 Mk. | für 135 Mk. Anzahlung 20 Mk.

Abzahlung nach Wunsch u. Einkommen eines jeden Käufers.



Gute Qualitäten
Billigste Preise
Enorme Auswahl
Coulante Bedienung

Den Eingang der **Neuheiten** **Frühjahrs-Saison 1912** erlaubt sich erg. anzuzeigen

Johs. Barella.

Bitte um Besichtigung der 3 Schaufenster!

Spazierstöcke

Stets das Neueste!

Riesenauswahl! Billige Preise!

Gustav Emmrich.

Betr. Minimax-Feuerlösch-Apparate.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir die **Generalvertretung** für den Reg.-Bezirk Münster **Herrn Joseph Huesker, Münster i. W.** übertragen haben.

Minimax-Apparate-Baugesellschaft m. b. H., Köln a. Rh.

Schule für Kirchenmusik
(Privatschule) von
W. Schlichting, akad. gebild. Lehrer für Kirchenmusik.
Münster i. W. — Altersteinweg 5.
Eintritt jederzeit, Unterricht einzeln. Logis gut und billig. Prospekte gratis. (38a

---

Marke

Salvator

Herren- und Damenstiefel

Von ca. 150 Firmen Deutschlands gemeinsam eingekauft, bietet die Schuhmarke **„Salvator"** die grösste Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

Verkaufspreise:

Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁰⁰

Allein-Verkauf für Münster

Schuhhaus

Wördemann

Rothenburg 4.

Japan-Crepe

Elegant
Waschecht
Haltbar
Preiswert.

Onno Behrends,
Alter Steinweg 8.

Pflanzkartoffeln,

Perle von Erfurt, frühe, **Up to date, Eldorado, Magnum bonum** und **rote Franzosen** hat abzugeben

Kol. Fehren Bernte.
Post Emsbüren.

---

20 junge Legehühner zu verkaufen. Näh. Gesch.

Perser Teppiche

Gelegenheitskäufe,

Onno Behrends,
Alter Steinweg 8.